

Herrn Oberbürgermeister
Hans-Joachim Grote

- im Hause -

G

- Bespr. Dez-Kauf
- FuBo Kaufmann

U-Bahnhof Norderstedt-Mitte

Diese Woche endet der dreimonatige Einsatz des Sicherheitsdienstes im Bereich des U-Bahnhofes Norderstedt-Mitte.

Ziel des Einsatzes war, dass Sicherheitsempfinden der Bevölkerung dort zu verbessern.

Die Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit und die Straßensozialarbeit helfen und unterstützen zahlreichen problembehafteten Kindern und Jugendlichen bereits im Vorfeld. Im Zuge der stadtteilorientierten Arbeit der Jugendhilfe werden auch Jugendliche an ihren Treffpunkten angesprochen. Es muss aber akzeptiert werden, dass sich nicht alle Jugendlichen erreichen lassen wollen. Ein Ausbau dieses Angebotes würde nicht zur Problemlösung bezüglich informeller Jugendtreffs (wie z. B. am U-Bahnhof Norderstedt-Mitte) führen.

Aus Sicht der Polizei ist der Einsatz eines Sicherheitsdienstes dort weiter wünschenswert, da eine Polizeipräsenz nur sporadisch und einsatzbezogen durchgeführt werden kann (s. Bericht des Polizeireviers Norderstedt, Anlage 1).

Der Fachbereich „Allgemeine Ordnungsaufgaben“ hat die bisher vorliegenden Einsatzberichte des Sicherheitsdienstes ausgewertet. In den ersten 10 Einsatzwochen wurde in 57 Fällen vom Hausrecht Gebrauch gemacht. Dabei kam es zu einer reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Sicherheitsdienst, Polizei und Ordnungsbehörde. Ein weiterer Einsatz des Sicherheitsdienstes wird auch von dort befürwortet (s. Bericht Fachbereich 621, Anlage 2).

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt schließt sich inhaltlich dem Bericht des Fachbereiches „Allgemeine Ordnungsaufgaben“ an und beabsichtigt, den Einsatz des Sicherheitsdienstes weiter zu verlängern.



Klaus Struckmann



Polizeirevier Norderstedt | Europaallee 24 | 22850 Norderstedt

Polizeidirektion Bad Segeberg
Polizeirevier Norderstedt

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen:
Meine Nachricht vom:

Ulf Pahl
Revierführungsbeamter
ulf.pahl@polizei.landsh.de
Norderstedt.prev@polizei.landsh.de

Telefon: 040 / 52806-201
Telefax: 0431 / 9886345092

25. Oktober 2010

Privater Sicherheitsdienst am ZOB Norderstedt-Mitte
Kurzbericht der Polizei Norderstedt

1. Ausgangslage:

... ist bekannt.

2. Einsatzgeschehen:

Um Vergleichswerte zu erhalten, wurden die polizeilichen Einsatzanlässe ausgewertet. Dabei wurden die Monate, in denen der Sicherheitsdienst probeweise eingesetzt war, einem vergleichbaren Zeitraum gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine grobe Übersicht.

Die Einsätze wurden händisch erfasst und einem bestimmten Einsatzanlass zugeordnet, insbesondere solche Anlässe, die zukünftig durch einen Sicherheitsdienst bemerkt und bis zum Eintreffen der Polizei bearbeitet werden könnten.

Gerade die Einsatzanlässe 1, 2 und 4 dürften ursächlich für die subjektive Unsicherheit in der Bevölkerung sein. Die vom „Störer“ aktiv gesteuerten Einsatzanlässe zu 1. und 2. konnten -auch mit Hilfe des Sicherheitsdienstes- aufgedeckt und polizeilich bearbeitet werden.

Insgesamt wurden bei diesen Einsatzen für den Wirkenszeitraum des Sicherheitsdienstes steigende Zahlen registriert.

Möglicherweise hat sich das Anzeigeverhalten der dort verkehrenden Bevölkerung auch positiv verändert, weil sich „jemand um das Thema Sicherheit“ kümmert.

Der Einsatz der „schwarzen Sheriffs“ war ein viel diskutiertes Thema in den Medien.

Saisonale Bedingungen wurden nicht in die Überlegungen einbezogen.

Übersicht:

	Anlass	Mai-Juli 2010	August – 16. Oktober
	Gesamtzahl der Einsätze	53	58
1	Randalierende Personen Sachbeschädigungen Unfug	9	12
2	Körperverletzung, Bedrohung, qualifizierte Körperverletzungen	6	9
3	Erschleichen v. Leistungen (Schwarzfahrern)	6	4
4	Hilflose Personen Verwirrte Personen	16	10
5	Unterstützung des SD		5

3. Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsdienst

Es ergaben sich nach unseren Aufzeichnungen 5 einsatzbezogenen Zusammenarbeitskontakte mit dem Sicherheitsdienst.

Die eingesetzten Beamten bewerteten die Zusammenarbeit als unproblematisch, konfliktfrei und kooperativ.

4. Sonstiges:

Aus Sicht der Polizei ist der Einsatz eines Sicherheitsdienstes wünschenswert.

Eine Polizeipräsenz kann für den gefährdeten Bereich nur sporadisch und einsatzbezogen durchgeführt werden.

Eine abschließende Bewertung sollte nach Vorliegen aller Erfahrungsberichte erfolgen. U. U. ist noch zu diskutieren, ob der SD auch für andere Bereiche (aktuelles Beispiel Tarzan-Spielplatz Glashütte, siehe hierzu auch Erfahrungen der Stadt Kaltenkirchen) eingesetzt werden kann.

Das Phänomen der „herumhängenden“ Jugendlichen und Erwachsenen und die damit empfundene Unsicherheit in der Bevölkerung sollte systemisch betrachtet werden und nicht allein mit repressiven Maßnahmen erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulf Pahl'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

i. A. Ulf Pahl

Amt 41
z. Hd. Herrn Struckmann

SA 25/10

Im Hause

Norderstedt

Amt für Ordnung und Bauaufsicht Fachbereich Allgemeine Ordnungsaufgaben - 621.1 -

Andreas Finster

Zimmer-Nr. 110

Telefon direkt 040 / 535 95 110

Fax 040 / 535 95 637

Datum 25.10.2010

Betreff: U-Bahnhof Norderstedt-Mitte

Zum dem Thema Sicherheit am U-Bahnhof Norderstedt-Mitte ist es nach intensiven Beratungen im Kriminalpräventiven Rat zu einer projektorientierten Kooperation zwischen der Verkehrsgesellschaft mbH, der Polizei Norderstedt und dem Ordnungsamt der Stadt Norderstedt gekommen.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen im öffentlichen Bereich des U-Bahnhofes Norderstedt-Mitte, inkl. des Bahnhofvorplatzes, für die Dauer einer Testphase von 3 Monaten einen privaten Sicherheitsdienst zum Einsatz zu bringen. Ziel des Einsatzes war die Erprobung als präventive Möglichkeit zur Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls für die Bürgerinnen und Bürger und der Schutz vor Schäden an den öffentlichen Einrichtungen des Bahnhofes.

Die für diesen öffentlichen Bereich zuständige Verkehrsgesellschaft Norderstedt hat daraufhin mit der Firma Pütz Security AG eine Vereinbarung für den Zeitraum August bis Oktober 2010 geschlossen. Der Einsatz erfolgt durch eine Doppelstreife jeweils Freitag und Samstag sowie an einem weiteren variablen Wochentag jeweils in den späten Abendstunden.

Der Sicherheitsdienst verfügt in der Aufgabenstellung über keinerlei hoheitliche Befugnisse. Lediglich die Wahrnehmung des Hausrechtes für die Verkehrsgesellschaft kann im Bedarfsfall ausgeübt werden. Darüber hinaus sind die Handlungsmöglichkeiten begrenzt auf die Befugnisse der sog. „Jedermannrechte“ z.B. in Fällen der Beobachtung der Begehung einer Straftat. Darüber hinaus fungieren die Kräfte bei der Feststellung von Ordnungswidrigkeiten als Zeugen im späteren Verfahren.

Es gilt aus diesen 3 Monaten insgesamt festzuhalten, dass es von den Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere von Anwohnern, ausnahmslos positive Rückmeldungen zu den Einsätzen gegeben hat.

Insgesamt waren bisher an rund $\frac{1}{3}$ der 30 Einsatztage Feststellungen zu treffen bzw. weitere Maßnahmen erforderlich. In 57 Fällen musste vom Hausrecht Gebrauch gemacht werden wo von mehr als die Hälfte auf Situationen mit Jugendlichen zurückzuführen waren. In nur wenigen Einzelfällen bedurfte es der Hinzuziehung der Polizei zur Aufnahme weiterer Ermittlungen bzw. Maßnahmen. Ebenfalls vereinzelt gab es Sachbeschädigungen bzw. konnten versuchte Sachbeschädigungen unterbunden werden.

Seitens der Polizei wurde bereits darauf hingewiesen, dass es im Vergleich zur bisherigen Situation, während der Präsenzzeiten des Sicherheitsdienstes, eine erhebliche Entlastung hinsichtlich der Einsätze der Polizei am Bahnhof zu verzeichnen gibt. Die Zusammenarbeit zwischen Sicherheitsdienst, Polizei und Ordnungsbehörde hat reibungslos funktioniert.

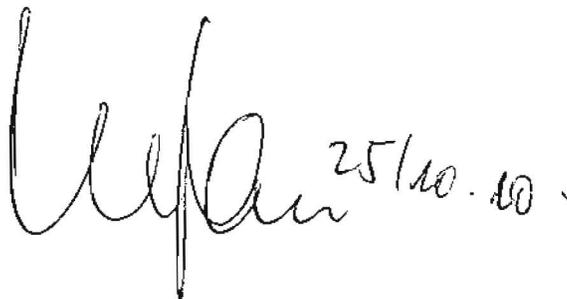
Es gilt festzuhalten, dass durch den Einsatz des Sicherheitsdienstes und der erstellten Tagesberichte nunmehr auch konkretere Erkenntnisse hinsichtlich der Begebenheiten vor Ort in Qualität und Quantität möglich sind. Insoweit haben sich auch die gewählten Einsatzzeiten als zweckmäßig erwiesen. Weiterhin zeigt es sich, dass am Bahnhof und dem näheren Umfeld in den späten Abendstunden regelmäßig Vorkommnisse festzustellen sind. Im wesentlichen übermäßiger Lärm, Verunreinigungen, Streitigkeiten, sehr häufig verbunden mit dem Genuss von Alkohol, häufig verursacht durch Jugendliche. In diesem Spannungsfeld ist es dem Sicherheitsdienst offensichtlich gelungen, soweit möglich, geräuschlos diese Situationen im Rahmen Ihrer Befugnisse zu lösen.

Aus Sicht des Amtes für Ordnung und Bauaufsicht- Fachbereich Allgemeine Ordnungsaufgaben – hat sich der Einsatz der Sicherheitsfirma im Sinne der Zielsetzung des Projektes als erfolgreich erwiesen. Für einen nachhaltigen Effekt ist ein weiterer Einsatz ausdrücklich zu empfehlen.

Im Auftrage



Finster



2. Herrn Müller-Baran mit der Bitte um Kenntnisnahme
3. Durchschrift Herrn Bosse nach Rückkehr zur Kenntnis.